



WEINGUT MEYER-NÄKEL

53507 Dernau · Friedensstraße 15

Tel (0 26 43) 16 28 · Fax 33 63

weingut@meyer-naekel.de

www.meyer-naekel.de

Inhaber Werner Näkel

Kellermeister Meike und Werner Näkel

Verkauf nach Vereinbarung

Gutsschänke »Im Hofgarten«, Bachstraße 26,
an der Kirche, täglich 11–23 Uhr,

Hartwig Näkel, Tel (0 26 43) 15 40

Historische Wein- und Bierwirtschaft seit

200 Jahren im Familienbesitz

Rebfläche 20 Hektar

Jahresproduktion 130 000 Flaschen

Beste Lagen Dernauer Pfarrwingert,
Neuenahrer Sonnenberg, Walporzheimer
Kräuterberg

Boden Schieferverwitterung, teilweise mit
Lösslehm

Rebsorten 75% Spätburgunder, 15% Frühbur-
gunder, je 5% Riesling und Weißburgunder

Mitglied VDP, Deutsches Barrique Forum



Meike und Dörte Näkel

Das Weingut Meyer-Näkel bleibt ein waschechter Familienbetrieb. Die Schwestern Dörte und Meike Näkel haben mittlerweile die Verantwortung im Betrieb übernommen. Wobei Grandseigneur Werner Näkel im Hintergrund natürlich noch mitmischt und seinen Töchtern bei Bedarf den Rücken freihält. Schließlich müssen die beiden eben auch Familie und Beruf unter einen Hut bringen. Sukzessive hat man die Weinbereitung geändert sowie den Lesezeitpunkt nach vorne verlegt, um straffere und mineralische Weine zu erzeugen. Im Weinbau verzichtet man nun vollständig auf Herbizide und betreibt einen großen Aufwand bei der Klonselktion. Der kon-

zentrierte und ätherisch-dunkelfruchtige Stil, gerade bei den Spitzengewächsen, ist auch mit dem hohen Anteil französischen Rebmaterials zu begründen. Auch deshalb ist der Frühburgunder aus den Spitzenlagen Sonnenberg und Pfarrwingert verschwunden. Der Rebsorte wurde es schlichtweg zu heiß. Ob von den noch verbliebenen 1,5 Hektar Frühburgunder wieder einmal ein Großes Gewächs entsteht, wird sich erst zeigen müssen.

Klasse in der Spitze

Kurzum, das Weingut Meyer-Näkel ist unbestritten einer der absoluten Spitzenbetriebe an der Ahr. Die Kollektion erreicht auch in dem schwierigen Jahr 2017 das Niveau des Vorjahres. Die Großen Gewächse gehören zweifellos zu den wenigen Spätburgundern der Region, die national vorne mitspielen können. Vor allem der Pfarrwingert, quasi der Hausberg der Näkels, sticht aus der Kollektion heraus. In dieser vom Schiefer geprägten Spitzenlage besitzt man immerhin zwei Hektar und nur die besten Partien und Parzellen werden dem Großen Gewächs zugeschlagen. Der fein geschliffene Pfarrwingert betört mit ätherischen Aromen von Kräutern, Rosen und Pfeffer. Das Pendant, der Kräuterberg, zeigt am Gaumen viel warme Würze und süße Frucht. Auch die Weißweine und der beliebte Blanc de Noirs Illusion sind gut ausgefallen. Bewundern muss man den ganz eigenen, stets erkennbaren Stil: Hedonistische, unbekümmerte Saftigkeit strahlen die Weine aus, ohne dabei plump zu werden oder an Klasse und Lagentypizität einzubüßen. Besonders gut beschreibt diesen Hausstil auch der Spätburgunder S: saftige Frucht, die sich eingeraht von feinen Toastnoten präsentiert. Die Großen Gewächse sind, wie schon erwähnt, allesamt gelungen und zeigen klar, aus welcher Lage sie kommen.



- 87** 2018 Weißburgunder trocken
11 € | 12%
- 87** 2018 Spätburgunder Illusion
trocken Blanc de Noirs
12,50 € | 12,5%
- 87** 2017 Spätburgunder Grauwacke
trocken Barrique
15,50 € | 13,5%
- 88** 2017 Spätburgunder Blauschiefer
trocken Barrique
21 € | 13,5%
- 89** 2017 Spätburgunder »S« trocken
Barrique
29 € | 13,5%
- 91** 2017 Ahrweiler Silberberg
Spätburgunder »Großes Gewächs«
39 € | 13,5%
- 92** 2017 Neuenahrer Sonnenberg
Spätburgunder »Großes Gewächs«
45 € | 13,5%
- 93** 2017 Dernauer Pfarrwingert
Spätburgunder »Großes Gewächs«
54 € | 13,5%
- 92** 2017 Walporzheimer Kräuterberg
Spätburgunder »Großes Gewächs«
72 € | 13,5%